

Anwesend:	Daniel Hilti Klaus Beck (bis 18.40 Uhr, Trakt. Nr. 90-92 und 103, ohne Abstimmung zu Trakt. Nr. 91) Simon Biedermann Markus Falk Andreas Heeb Gabriela Hilti-Saleem Martin Hilti Alexandra Konrad-Biedermann Anton Ospelt Jack Quaderer Caroline Riegler Melanie Vonbun-Frommelt Rudolf Wachter
Entschuldigt:	-
Beratend:	Philipp Dünser, Leiter Gemeindeschulen Schaan (zu Trakt. Nr. 91)
Zeit:	17.00 - 19.55 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer
Sitzungs-Nr.	9
Behandelte Geschäfte:	90 - 103
Protokoll:	Uwe Richter

90 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 08. Mai 2019

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 08. Mai 2019 wird genehmigt.

91 Gemeindeschulen Schaan: Erweiterte flexible Eingangszeit am Morgen

Ausgangslage

Philipp Dünser, Leiter Gemeindeschulen Schaan, wendet sich mit folgendem Antrag an den Gemeinderat:

Die Gemeindeschulen Schaan sind bemüht, die Qualität in Schule und Unterricht kontinuierlich anzuheben. Mit der Debatte um die Einführung der Blockzeiten Plus des Bildungsministeriums in den letzten zwei Jahren, haben sich auch die Gemeindeschulen Schaan mit dieser Thematik und einem möglichen Nutzen daraus auseinandergesetzt.

Betreffend der Erweiterung einer flexiblen Eingangszeit in der Basisstufe bzw. der Einführung in der Unter- und Mittelstufe schälten sich in der schulhausinternen Diskussion zwei mögliche nutzbringende Aspekte heraus: Die zusätzliche Betreuungszeit der Kinder sowie die pädagogische Dienlichkeit einer (zusätzlichen) flexiblen Eingangszeit.

In den Stellenplanungen der Gemeindeschulen Schaan 18/19 und 19/20 war die Erweiterung der flexiblen Eingangszeit vor dem Unterricht um eine Viertelstunde auf allen Stufen eingeplant. Die Stellenplanungen wurden vom Gemeinderat jeweils vorbehaltlich einer Bedürfnisabklärung bei den Eltern genehmigt. Die Gemeindeschulen Schaan haben die gewünschte Elternumfrage im Herbst 2018 durchgeführt. Aufgrund des hervorragenden Betreuungsangebots in der Gemeinde Schaan meldeten die Eltern in dieser Befragung kein dringendes Bedürfnis für mehr Betreuungszeit an. Der Gemeinderat wurde an der Sitzung vom 17. April 2019, Trakt. Nr. 71, bereits über die Ergebnisse dieser Elternumfrage informiert.

Aus pädagogischer Sicht versprechen sich die Gemeindeschulen Schaan jedoch einiges vom neuen Modell der flexiblen Eingangszeit. Die Kinder würden nun auch in den Unter- und Mittelstufen ruhiger in die Klasse kommen, weil das Gedränge in den Gängen und in den Garderoben wegfallen würde. Es sind kurze Lehrer-Schüler-Gespräche möglich, die Kinder dürfen spielen oder könnten sich die Materialien für die folgende Unterrichtssequenz bereitlegen. Insgesamt beginnt der Unterricht dadurch in einer entspannten Atmosphäre, was den Lerneinstieg der Kinder sehr begünstigen würde. Es gilt aber festzustellen, dass die flexible Eingangszeit keine Förderzeit darstellt; sie soll eindeutig dem persönlichen Austausch und zur Einstimmung auf den bevorstehenden Tag dienen.

Ein aktuelles Problem könnte ausserdem durch diese organisatorische Massnahme gelöst werden: Momentan stehen morgens ca. 200 Kinder vor zwei Eingangstüren und warten, bis sie um 7.55 Uhr das Schulhaus betreten dürfen. Es gibt immer wieder Rempelen vor der Türe und in der Folge auch in den Garderoben, weil alle Kinder beim Gongschlag gleichzeitig, drängelnd und laut, das Schulhaus betreten.

Bekräftigt werden diese Annahmen durch den Umstand, dass andere Gemeindeschulen in Liechtenstein (Balzers, Triesenberg, Planken, Eschen-Nendeln und Ruggell) die Eingangszeit ab 7.45 Uhr (Schellenberg schon ab 7.30 Uhr) bereits im laufenden Schuljahr einführen. All diese Schulen bestätigen die äusserst positive Wirkung dieser flexiblen Eingangszeit aufgrund

der oben angeführten pädagogischen Argumente. Ferner schätzen viele Eltern auch das zusätzliche Betreuungsangebot, vor allem als Erleichterung für jene, bei denen beide Elternteile berufstätig oder alleinerziehende Mütter und Väter sind.

Durch die längere Anwesenheit der Lehrpersonen am Morgen entstehen Mehrkosten von jährlich ca. CHF 90'000.-, wobei 50% das Land übernehmen wird.

Der Gemeindeschulrat hat sich an seiner Sitzung vom 14. Mai 2019 mit diesem Antrag befasst und kommt zu folgendem Schluss:

Nach Ausführung der Gründe, welche aufgrund des pädagogischen Mehrwerts für die Einführung sprechen, nimmt der GSR positiv Stellung zum Antrag der Schulleitung.

Antrag

Der Gemeinderat beschliesst, die flexible Eingangszeit für die Basisstufen auf 7.45 Uhr auszuweiten und in der Unter- und Mittelstufe (d.h. im Schulhaus Resch) einzuführen.

Erwägungen

Philipp Dünser, Leiter Gemeindeschulen, informiert den Gemeinderat über die beantragte flexible Eingangszeit:

- Das Land bzw. das Schulamt hatte das Ziel, Blockzeiten morgens, mittags und nachmittags einzuführen. Die Gemeindeschulen Schaan sind der Ansicht, dass die Schule nicht als Kindertagesstätte dienen soll, sondern Blockzeiten sollen einen pädagogischen Mehrwert haben. Die Nachmittage sind durch die Sonderkurse abgedeckt, für die Mittagszeit besteht aus Schulsicht kein Bedarf. Am Morgen ist jedoch Potenzial vorhanden: mit einem früheren Betreten des Klassenzimmers ist ein "Ankommen" der Kinder in der Schule möglich. Damit kann ein guter Einstieg in den Tag geboten werden.
- Der Mehrbedarf an Zeit durch die Lehrpersonen ist in der Stellenplanung berücksichtigt.
- Bei der Elternumfrage (Gemeinderatssitzung vom 17. April 2019, Trakt. Nr. 71) wurden die Fragen im Gegensatz zu anderen Gemeinden bewusst offen gestaltet.
- Die Erfahrungen in den anderen Schulen sind positiv, es ist ein entspannter Beginn in den Tag möglich. Je nach Gemeinden nutzen bis zu 50 % der Kinder die zusätzlichen Zeiten.
- In Schaan nutzen rund 45 Kinder die Angebote der Kita und der Tagesschule am Morgen. Zum Teil befinden sich auch weitere Kinder bereits ab 07.30 Uhr auf dem Schulareal. Diese Zeit steht jedoch nicht zur Diskussion, es soll keine Konkurrenz zur Kita und zur Tagesschule geschaffen werden. Die Zeit 07.45 Uhr genügt.
- Gemäss der aktuell gültigen Regelung beginnt die Aufsichtspflicht der Lehrpersonen um 08.00 Uhr, mit den Blockzeiten plus bereits um 07.45 Uhr. Sie müssen dann bereits im Schulzimmer anwesend sein und sind dann auch bereits Ansprechperson für die Kinder.
- Die anderen Schulen haben äusserst positive Erfahrungen gemacht. Der einzige negative Punkt (wenn auch nicht ernst gemeint) ist, dass die Lehrpersonen einen Kaffee weniger trinken können.
- Mit der angestrebten neuen Regelung ist es vielleicht auch möglich, dass die Parkplätze nicht kurz vor 08.00 Uhr gefüllt sind, sondern sich die Elterntaxis besser verteilen.

Während der anschliessenden Diskussion werden folgende Punkte erwähnt:

- In den weiterführenden Schulen sind die Türen jeweils vor 08.00 Uhr geöffnet, es findet keine Aufsicht statt. Dies ist hier nicht möglich: sobald die Kinder im Haus sind, besteht Aufsichtspflicht durch die Lehrpersonen, mit der entsprechenden Verantwortung. Eine "freiwillige" Aufsicht durch die Lehrpersonen funktioniert auf längere Sicht wahrscheinlich nicht.
- Die Blockzeiten plus am Morgen sind in folgenden Gemeinden bereits eingeführt: Balzers, Triesenberg, Triesen (ab 07.50 Uhr), Planken, Ruggell und Eschen. In Mauren sind die Vorbereitungen im Gange, Vaduz hat die Einführung noch nicht abschliessend behandelt.
- Es ist Ziel, dass in allen Schulen des Landes die gleichen Anstellungsbedingungen und damit auch Entschädigungen für Lektionen und Aufsicht gelten (gleicher Arbeitgeber).
- Es wird Skepsis geäussert in der Hinsicht, dass die Schule hiermit Betreuungsaufgaben für die Kinder übernimmt. Es wird gefragt, ob allenfalls nur der Gang geöffnet werden könnte? Dies wird verneint: bei einer Menge von 200-300 Kinder muss eine gewisse Ordnung und Sicherheit gewährleistet werden. Nur den Gang und das ohne Aufsicht zu öffnen ist eine Verantwortung, die nicht übernommen werden kann.
- Die Übernahme der "Türaufsicht" durch andere Personen ist nicht unmöglich, aber keine Lösung.
- Die Blockzeiten plus am Morgen sind ein kleiner Teil, welchen die Schule übernehmen kann; eine Ausdehnung auf weitere Zeiten ist aber nicht denkbar.
- Die "Entwicklungsschere" zwischen den Kindern scheint immer grösser zu werden, zwischen "unsicher" und "wild".
- In Schaan beläuft sich der Aufwand für diese Blockzeiten plus im Total auf eine ganze Stelle. Der Mehrwert ist aber für alle Lehrpersonen gegeben.
- Es wird gefragt, ob mit diesem Angebot der Tagesschule die Interessenten genommen werden? Dies wird verneint. Ziel ist, die Aufsicht durch die Klassenlehrpersonen wahrzunehmen. Eine Ausweitung auf 07.30 Uhr wäre hingegen eine Konkurrenz, v.a. für die Kita. Die Situation muss aber beobachtet werden. Die Tagesschule hingegen hat ein anderes Konzept im Hintergrund.
Die bereits jetzt hohe Zahl an Angeboten in der Regelschule stellt die Tagesschule nicht in Frage; diese ist auch preislich nach wie vor ein tolles Angebot.
- Bei mehreren Kindern in der Familie ist es auch vertretbar, wenn auch die Basisstufe eine Eingangszeit von 07.45 Uhr hat. Allerdings ist auch an die Verantwortung der Eltern zu appellieren.
- Es wird vorgeschlagen, einen Jahresversuch zu bewilligen. Wenn das Angebot nicht weitergeführt werden sollte, dann müsste es danach entsprechend kommuniziert werden.
- Der Hort der Tagesschule und die Kita haben andere Aufgaben; die Hortpersonen werden z.T. auch im Unterricht eingesetzt. Dies ist bei der Kita nicht der Fall, das Profil der Kita-Mitarbeiterinnen ist ein anderes.

Ohne weitere Anwesende werden folgende Punkte besprochen:

- Es wird vorgeschlagen, die Blockzeiten plus auf ein Jahr zu bewilligen, dann soll Bericht erstattet werden.
Dazu wird festgehalten, dass klar definierte Kriterien erstellt werden müssen, um einen Wegfall des Angebotes begründen zu können. Diese Kriterien zu definieren dürfte allerdings schwierig werden.
- Allfällige Kriterien müsste die Schule gemeinsam mit dem Schulrat ausarbeiten und anschliessend dem Gemeinderat vorlegen.
- Eine Befristung wird begrüsst, allerdings mit einer Ausdehnung auf zwei Jahre, um genügend Erfahrungen sammeln zu können.
- Die Steuerung des Angebotes ist via Stellenplan möglich.
- Die Begeisterung hält sich in Grenzen, die Begründung ist jedoch nachvollziehbar.
- Das Eingehen auf die einzelnen Kinder ist auch Teil des Auftrages der Lehrpersonen. Mit diesem Angebot ist dies vor Unterrichtsbeginn möglich, sonst fällt dies zu Lasten der Unterrichtszeit. In unverbindlicher Weise miteinander zu "plaudern" bietet eine grosse soziale Möglichkeit für Kinder und Lehrpersonen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst, die flexible Eingangszeit für die Basisstufen auf 7.45 Uhr auszuweiten und in der Unter- und Mittelstufe (d.h. im Schulhaus Resch) einzuführen. Im Mai 2021 ist dem Gemeindeschulrat und im Anschluss dem Gemeinderat schriftlich Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis (12 Anwesende)

11 Ja (5 VU, 4 FBP, 1 FL, 1 DU)

1 Nein (VU)

93 Kommissionsbesetzung

Ausgangslage

An der Gemeinderatssitzung vom 08. Mai 2019, Trakt. Nr. 80, konnte die Kommissionsbesetzung bereits fast vollständig vorgenommen werden. Ausstehend sind noch folgende Besetzungen:

Kommission Gemeinwesenarbeit	1 vakant (FBP)
Jahrmarktkommission	1 vakant (Vorsitz, FBP)
Kulturkommission	1 vakant
Ortsplanungskommission	1 vakant (VU)
Arbeitsgruppe Standort Schaan	1 vakant (FBP)
Stimmenzähler	Ersatz: 1 vakant (FBP)

Antrag

Bestellung der Kommissionen gemäss Ausgangslage

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Die Kommissionen werden wie folgt bestellt (Jahrmarktkommission folgt):

Kommission Gemeinwesenarbeit	Eva Insinna (FBP)
Jahrmarktkommission	1 vakant (Vorsitz, FBP)
Kulturkommission	Gregor Ott (DU)
Ortsplanungskommission	Patrick Fehr (VU)
Arbeitsgruppe Standort Schaan	Isabell Schädler (FBP)
Stimmenzähler	Ersatz: Sabine Hansen (FBP)

95 Bodenkauf Teilfläche Sch. Parz. Nr. 702 (Im Reberle)

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Erwerb einer Teilfläche der Sch. Parz. Nr. 702 (13 m² / 3.61 Klf.) zum Preis von CHF 25'270.--.

96 Sanierung der Evangelischen Kirche Vaduz

Ausgangslage

Die Evangelische Kirche Liechtenstein wendet sich mit folgendem Schreiben an die Gemeinde Schaan:

Die Gebäude unserer Kirche bedürfen einer dringenden Sanierung. Das Kirchendach mit Eternitplatten muss ersetzt werden und gleichzeitig eine Wärmedämmung vorgenommen werden. Die Kirche steht unter Denkmalschutz.

Im Pfarrhaus muss dringend die Heizung ersetzt werden und gleichzeitig sollen auch Wände und Decken energetisch saniert werden.

Im Treffpunkt muss das Flachdach saniert werden und auch die Wände bedürfen einer energetischen Sanierung.

Auch wir als Evangelische Kirche fühlen uns der Ökologie verpflichtet. Die Sanierungsmassnahmen erfolgen unter diesem Aspekt. Wir haben dazu ein energetisches Sanierungskonzept erstellen lassen. Daraus ergeben sich doch recht hohe Sanierungskosten für unsere Kirche.

Wir sind deshalb sehr dankbar, wenn wir mit einem Beitrag der liechtensteinischen Gemeinden rechnen dürfen. Die Konferenz der Gemeindevorsteher hat am 28.02.2019 beschlossen, unsere Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von CHF 250'000.00 zu unterstützen.

Die Aufteilung gemäss Einwohnerschlüssel würde für Ihre Gemeinde einen Betrag von CHF 39'825.00 ausmachen. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Ihr Gemeinderat diesen Betrag für das Jahr 2020 budgetieren könnte.

Sobald Ihr Gemeinderat dies beschlossen hat, wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns dazu eine Bestätigung zukommen lassen würden. Dies ist für uns enorm wichtig, damit auch wir unser Budget und unsere Finanzen regeln können. Wir werden der Konferenz der Gemeindevorsteher nach erfolgter Sanierung natürlich eine Aufstellung unserer Sanierungskosten zukommen lassen.

Die Evangelische Kirche in Vaduz wurde letztmals 2002 / 2003 renoviert. Die damaligen Renovationskosten beliefen sich gemäss Kostenvoranschlag auf CHF 980'000, die Evangelische Kirche hat damals einen Antrag um Kostenbeteiligung der Gemeinden über CHF 173'580 gestellt. Die Gemeinde Schaan hat sich mit CHF 35'000 (CHF 29'676.20 gemäss Einwohnerschlüssel plus Reserve) daran beteiligt.

Die Gemeinde Schaan finanziert die Römisch-Katholische Kirche bzw. den Unterhalt und die Sanierung der Kirchgebäude in hohem Masse. Ein Beitrag an die Sanierung der Evangelischen Kirche ist deshalb naheliegend und vertretbar.

Nachdem die Gemeinde keine Religionszugehörigkeit mehr erheben, kann die Aufteilung der Sanierungskosten nur über den Einwohnerschlüssel erfolgen. Dieser sieht (Stand 02. November 2017) so aus:

Gemeinde	%	Betrag
Balzers	12.25	30'625
Eschen	11.72	29'300
Gamprin	4.41	11'025
Mauren	11.15	27'875
Planken	1.19	2'975
Ruggell	5.73	14'325
Schaan	15.93	39'825
Schellenberg	2.83	7'075
Triesen	13.42	33'550
Triesenberg	6.93	17'325
Vaduz	4.44	36'100
Total	100	250'000

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

- Protokollauszug vom 22. August 2001
- Antragsschreiben
- Schreiben Vorsteherkonferenz
- Kostenschlüssel

Antrag

Die Gemeinde Schaan budgetiert für das Jahr 2020 einen Betrag von CHF 40'000 für die Sanierung der Evangelischen Kirche Vaduz.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

97 Liegenschaft Kirchstrasse 5 – Kostenbeteiligung Erneuerung Dacheindeckung

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. Februar 2017, Trakt. Nr. 35, die Liegenschaft Kirchstrasse 5 (Sch. Parz. Nr. 371) erworben. Die Liegenschaft wurde im Baurecht an die CIPRA International abgegeben, welche die Liegenschaft gemäss Vorgaben der Gemeinde saniert und als Geschäftsstelle nutzt. Zusätzlich verlegen die Liecht. Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) und die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) ihren Geschäftssitz in die Liegenschaft Kirchstrasse 5.

Dank einer zweckgebundenen Spende einer Stiftung kann die CIPRA das bisher nicht nutzbare Dachgeschoss zu einem vielfältig einsetzbaren Versammlungs- und Konferenzraum umfunktionieren. Die Nutzung des Dachraums hat allerdings eine komplette Erneuerung der Dacheindeckung zur Folge. In einem sehr frühen Stadium hat Architekt Florin Frick die Kosten für die Sanierung der Liegenschaft eruiert, wobei für die Dacheindeckung lediglich CHF 5'000.- für Ausbesserungsarbeiten vorgesehen waren.

Infolge dieser zweckgebundenen Spende wurden die Kosten für eine komplette Dachsanierung (Eindeckung, Isolation, Ausbau Dachraum) berechnet. Wie sich nun herausstellte, sind die angebrachten Eternitschindeln mit Asbest belastet und müssen entfernt werden. Um sich dem Ortsbild der Kirchstrasse mit der sensiblen Komposition von prägenden alten Häusern und der Kirche anzupassen, werden bei der neuen Dacheindeckung „Biberschwanz-Dachziegel“ verwendet. Die Kosten für die komplette Dachsanierung belaufen sich gemäss Berechnung auf CHF 130'000.--, wovon für die Erneuerung der Dacheindeckung CHF 80'000.-- benötigt werden.

Die Verantwortlichen der CIPRA International ersuchen mit ihrem Schreiben vom 05. April 2019 um eine Unterstützung betreffend die Finanzierung der Dachsanierung.

Die Liegenschaftskommission befasste sich in der Sitzung vom 16. Mai 2019 mit dieser Anfrage und befürwortet die für die Erneuerung der Dacheindeckung zweckgebundene Unterstützung in der Höhe von CHF 80.000.--.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

- Schreiben CIPRA
- Mail vom 16. Mai 2019 / Kostenvoranschlag

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt den Unterstützungsbeitrag in der Höhe von CHF 80'000.-- für die Erneuerung der Dacheindeckung der Liegenschaft Kirchstrasse 5.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

98 Lieferung eines Trägerfahrzeugs inklusive Aufbau und Abrollbehälter für den Logistik-Nachschub der Feuerwehr Schaan

Ausgangslage

Die Feuerwehr Schaan benötigt ein Fahrzeug Logistik / Nachschub mit folgender Begründung:

Feuerwehrfahrzeuge müssen heute universell einsetzbar sein. In den vergangenen Jahren wurden gezielt, abgestimmt auf das bestehende Gefahrenpotential in der Gemeinde Schaan, Fahrzeuge ausgewechselt und neu angeschafft.

Neben Brandeinsätzen wurde in den letzten Jahren festgestellt, dass die technischen Hilfeleistungen vermehrt die Zeit der Feuerwehr beanspruchen. Aus diesem Grund werden heute Fahrzeuge angeschafft, die nicht benötigtes Ersteinsatzmaterial nicht mehr mitführen. Dementsprechend können kleinere, vielseitiger einsetzbare und im Unterhalt günstigere Fahrzeuge angeschafft werden. Zusätzliches Material wird entsprechend den Anforderungen am Einsatzort auf mobilen Behältnissen (Modulen) gelagert und im Logistik-Nachschub vor Ort gebracht. Das ausgeschriebene Fahrzeug garantiert eine zuverlässige Nachschub-Versorgung bei unterschiedlichsten Ereignissen.

Die Ausschreibung wurde im offenen Verfahren ausgeschrieben. Drei Angebote sind fristgerecht eingegangen. Die eingereichten Offerten wurden rechnerisch und fachlich geprüft. Das wirtschaftlich günstigste Angebot reichte die Garage J. Eberle AG, 9497 Triesenberg, ein.

Die Anschaffung dieses Fahrzeugs ist im Voranschlag 2019 unter der Kontonummer 140.506.00 berücksichtigt.

Dem Antrag liegen bei

- Originalofferten
- Offertöffnungsprotokoll
- Bewertung Zuschlagskriterien (elektronisch)
- Offertvergleich und Vergabeantrag (elektronisch)

Antrag

Der Auftrag für die Lieferung des Trägerfahrzeugs inklusive Aufbau und Abrollbehälter wird an die Garage J. Eberle AG, 9497 Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 204'845.40 inkl. MwSt. vergeben.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

99 Schulanlage Resch – Erneuerung Beleuchtung Sporthalle / Projekt- und Kreditgenehmigung, Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Infolge der ErP-Verordnung (EG) 244/2009 der EU und der Schweiz, mit welcher div. Leuchtmittel seit dem Jahre 2010 in sechs Stufen verboten wurden, sind die Leuchtmittel in der Sporthalle Resch nicht mehr verfügbar. Somit muss die komplette Beleuchtung der Sporthalle erneuert werden.

In Zusammenarbeit mit der Firma Elektro-Material AG, Licht-Kompetenzzentrum, 8957 Spreitenbach, wurden mehrere Möglichkeiten geprüft. Das nun gewählte Produkt steht schon in mehreren Sporthallen im Einsatz, wurde vor Ort getestet und mit Verantwortlichen von Sportvereinen begutachtet. Im Besonderen wurde darauf geachtet, dass die Beleuchtungsstärken den Anforderungen der internationalen Normen (FIVB Volleyballverband) entsprechen. Durch die Umstellung der bestehenden Beleuchtung auf eine moderne LED Beleuchtung, welche dimmbar ist, kann die Beleuchtungsstärke den Gegebenheiten angepasst werden (Schulsport, Turnierbetrieb, etc.). Die bestehende Beleuchtung hat jährlich ca. 160'000 kWh/ Jahr Strom verbraucht. Die neue LED Beleuchtung wird gemäss Berechnung ca. 90'000 kWh/ Jahr verbrauchen, womit somit ca. 40% des bisherigen Verbrauchs eingespart werden können.

Ob zusätzlich eine Einsparung möglich ist, wird noch geprüft. Derzeit sind 81 Lampen in der Turnhallendecke verbaut. Infolge der neuen Leuchtentechnologie wird geprüft, ob die geforderten Beleuchtungsstärken auch nach einer Reduktion der Lampen am Wandbereich (2 Reihen à 9 Lampen) eingehalten werden können. Eine Reduktion würde allenfalls die Kosten minimieren.

Die Erneuerung der Sporthallenbeleuchtung wurde beim EM ecowin Schweiz Förderprogramm eingereicht, welches die Umsetzung von stromeffizienten Projekten fördert. Gemäss Berechnung kann mit einer Förderung von ca. CHF 10'000.-- gerechnet werden. Mit dieser Förderung kann die angenommene KV-Summe eingehalten werden.

Die Gemeindebauverwaltung hat die Firma Planing Elektroingenieur AG, 9491 Ruggell, mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und der Bauleitung beauftragt. Die vier ortsansässigen Elektrounternehmen wurden zur Offertstellung eingeladen. Die eingereichten Offerten wurden auf deren Inhalt und Preise überprüft und das entsprechende Offertvergleichsformular ausgefüllt.

Dem Antrag liegen bei (elektronisch):

- Offertvergleich und Vergabeantrag
- Offertöffnungsprotokoll
- Beleuchtungsberechnung

Antrag

1. Das Projekt Erneuerung Beleuchtung Sporthalle Resch wird genehmigt und der im Budget 2019 vorgesehene Betrag von CHF 100'000.-- freigegeben.
2. Die Erneuerung Beleuchtung Sporthalle Resch wird wie folgt vergeben:

Erneuerung der Beleuchtung

an die Elektro Kaiser, Anstalt, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 109'642.80
(inkl. 7.7 % MwSt.) *Summe KV 100'000.--*

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

101 Belagssanierung Alte Zollstrasse / Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. Mai 2017, Trakt. Nr. 103, wurde der Korrektur Alte Zollstrasse in Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein zugestimmt. Die Bauarbeiten konnten 2018 abgeschlossen werden. Ebenfalls wurde die Belagssanierung Binnendamm vom Sportplatz-Parkplatz bis zur Alten Zollstrasse mit GR-Beschluss vom 07. Juni 2017, Trakt. Nr. 17, genehmigt und im Jahr 2018 ausgeführt.

Als letztes Teilstück fehlt die Sanierung der Alten Zollstrasse vom Post Betriebszentrum bis zum Rheindamm. Damit können die Bauarbeiten in diesem Abschnitt abgeschlossen werden.

Das Bauprojekt sieht eine komplette Belagssanierung der Strasse und des Fusswegs vor. Im westlichen Teil wird heute „wild“ parkiert. Diesem Umstand soll mit markierten Parkplätzen Rechnung getragen werden. Die Parkplätze dienen überwiegend Spaziergängern.

Details zum Projekt können den vorliegenden Plänen entnommen werden.

Der Kostenvoranschlag für das Bauprojekt beläuft sich auf CHF 390'000.00. Die Kosten sind im Budget 2019 berücksichtigt.

Stellungnahme Bau-, Rüge- und Deponiekommission

Das Projekt wurde der Bau-, Rüge- und Deponiekommission an der Sitzung vom 22. Mai 2019 vorgestellt; diese empfiehlt das vorliegende Projekt zur Ausführung.

Dem Antrag liegt bei

Projektmappe „Belagssanierung Alte Zollstrasse“

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Belagssanierung Alte Zollstrasse“.
2. Der Gemeinderat genehmigt den entsprechenden Kredit in Höhe von CHF 390'000.00.

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

102 Information: Halbjahresbericht Offene Jugendarbeit (Schaan)

Jugendtreff Popcorn

Der Jugendtreff Popcorn wird an beiden Tagen (Mi / Sa) gut besucht. Allgemein weniger wie im Vorjahr zur selben Zeit, dafür mehr Projektgruppen. Die Schwierigkeit ist, neue Jugendliche für den Jugendtreff zu begeistern. Johanna Loretz hat sich sehr gut im Team integriert, leistet tolle Arbeit und ist sehr motiviert. Die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeiterin in Planken funktioniert sehr gut, wir haben regelmässig gemeinsame Teamsitzungen und helfen uns gegenseitig im Jugendtreff oder bei Projekten aus.

Wie bisher beraten wir Jugendliche bei der Lehrstellensuche und helfen bei Bewerbungsschreiben. Herausfordernd ist nach wie vor der Umgang mit Jugendlichen, die in einer persönlichen Lebenskrise stecken - falls nötig machen wir hier eine Triage (Fachstellen des ASD).

Das Büro sollte eigentlich bis Ende 2018 aufgrund der neuen Mitarbeitenden (1 Arbeitsplatz mehr) umgebaut und aufgewertet werden. Leider ist das noch nicht erfolgt.

Projektarbeit

Die Projektarbeit nimmt in unserer Arbeit weiterhin viel Zeit in Anspruch. Im Moment haben verschiedene Projekte, die wir, z.T. in Zusammenarbeit mit anderen Jugendarbeiter/-innen der Stiftung, betreuen. Bei den Dorfanlässen sind wir mit einem Stand oder Mitwirkung präsent (Aktivwoche, Jahrmarkt, Schaaner Fäscht, Olympic Days). Einige Projekte der OJA (z.T. gemeinsame Projekte mit anderen Treffs):

OJA LI – Jahresprojekt

- Jugendliche werden durch eigenes Spiel mit unterschiedlichen Identitäten dazu angeregt, ihre eigenen Vorurteile und deren Auswirkungen zu überdenken.
- Jugendliche erleben ein professionelles Fotoshooting, inklusive der Verwandlung durch eine Visagistin.
- Die Bilder werden einer breiten Bevölkerung zugänglich gemacht und laden zur Reflexion ein.

LOCAL - Jugendaustauschtreffen

- Intern. Treffen mit Slowenien (Idrija&Tolmin), Deutschland (Sonthofen), CIPRA Schaan
- Ziel des Projekts ist eine Sensibilisierung über den Klimawandel und eine CO2-arme Gesellschaft
- Kick-Off vom 25.-27. Januar im Jugendtreff Popcorn
- Projekttreffen im Herbst 2019 in Slowenien mit Schaaner Jugendlichen
- Teilprojekt „Hochbeet auf der HennaFarm“
- Teilprojekt „Photovoltaik auf dem Glashaus“

Fasnacht

- Am Samstag und Sonntag mit einem Chillout-Zelt vor Ort
- Keine Vorfälle registriert und eher ruhiger wie die Jahre zuvor

Glashaus auf der Hennaform

- Umgestaltung des Glashauses ist mit der Projektgruppe ist im Gang und sollte bis Mitte Juni fertig sein
- Unterschreiben der Nutzungsvereinbarung mit OJA Schaan, Jugendlichen, Eltern, Gemeinde

Teilautonomes Haus

- Das Haus wird häufig genutzt von der Gruppe für Treffen & Partys
- Weiterhin regelmässige Sitzungen mit der Gruppe

Halle für Alle

- Offene Turnhallen am Samstagabend für Jugendliche ab den weiterführenden Schulen
- 5 Termine vom Januar – Dezember 2019
- Insgesamt haben 590 Jugendliche an 9 Terminen 2018/2019 die „Halle für Alle“ besucht
- Zusammenarbeit der OJA LI, Stabstelle für Sport und aha – Tipps und Infos für junge Leute sowie interessierten Jugendlichen

Aufsuchende Jugendarbeit

Seit Anfang Jahr ist die OJA regelmässig zu zweit unterwegs. Von April bis Juni wird einige Male auf dem Lindaplatz und am Bahnhof ein „Wohnzimmer“ eingerichtet. Nach den Sommerferien wird ein Film über die aufsuchende JA produziert, gemeinsam mit interessierten Jugendlichen. Die Praktikantin der OJA LI wird sporadisch mit einem Jugendarbeiter/-in unterwegs sein, um das Angebot kennenzulernen.

Mädchenarbeit

In der Leistungsvereinbarung ist die Mädchenarbeit noch nicht explizit ausgewiesen. 2019 wird Johanna ein entsprechendes Konzept erstellen. Zwei Mädchen wollen einen Mädchenraum im teilautonomen Haus einrichten, das quasi der Startpunkt für die Mädchenarbeit bei der OJA Schaan ist

Schule

Wir konnten die OJA Schaan den Lehrpersonen in der Primarschule Resch vorstellen. Die 5. Klässler werden den Jugendtreff im Mai / Juni besuchen, damit sie einen Einblick über die Möglichkeiten der Jugendarbeit bekommen. Im Herbst werden wir mit der Realschule Schaan Kontakt aufnehmen für Pausenplatzaktionen.

Budget

Die Höhe des Budgets für 2019 liegt bei CHF 21'000 und somit gleich hoch wie 2018. Wir sind sehr gut im Plan mit den Ausgaben und haben 2019 schon für verschiedene Projekte vom KIJUB und Erasmus+ finanzielle Unterstützung erhalten. Das bedeutet, dass wir dieses Jahr evtl. nicht das gesamte Budget ausschöpfen werden.

Leistungsvereinbarung

Wir sind allgemein mit der neuen Leistungsvereinbarung gut im Plan. Da anfangs Jahr mit dem Projekt LOCAL gleich ein grosses Projekt zur Umsetzung stattfand, war der Stundenaufwand sehr hoch. Insbesondere Herbert hatte zu Beginn viele Überstunden, die jedoch sukzessive abgebaut werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind regelmässig im Blickpunkt mit einem Artikel vertreten. Weiters versuchen wir unsere Projekte in den Tageszeitungen zu platzieren. Social Media ist ein wichtiges Tool zur Erreichung der Jugendlichen und Bewerbung von Aktionen.

Vernetzung

Wir haben regelmässigen Austausch mit der Bauverwaltung (bzgl. Glashaus / Büro / teilautonomes Haus) und teils auch mit der Gemeindepolizei (aufsuchende Jugendarbeit). Mit dem Amt für Soziale Dienste und Fachgruppe bezüglich Gefährdungsmeldung und psychischen Problemen von Jugendlichen sowie dem Berufsinformationszentrum bezüglich Lehrstellensuche. Weitere Vernetzungspartner sind die Schulsozialarbeit der Real- / Oberschule Vaduz sowie dem Gymnasium und der Realschule Schaan.

OJA LI – Arbeitsgruppen / Mitarbeit der OJA Schaan

- Evaluationsausschuss Erasmus+ (Herbert)
- AG Jugendevent (Julian)
- AG Geschlechtervielfalt (Julian / Johanna)
- AG OJA Jahresprojekt (Johanna)
- AG Sport (Herbert)
- Fachgruppe über richtiges Vorgehen bei Gefährdung von Jugendlichen (Julian)

Schaan, 24. Juni 2019

Gemeindevorsteher Daniel Hilti:
